

Ferdinand Porsche FERNFH

Jahresbericht

Studienjahr 2022/23

gemäß FH-JBVO 2021

Wiener Neustadt
März 2024

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Ferdinand Porsche FERNFH – Ferdinand Porsche Fernfachhochschule GmbH

Ferdinand Porsche-Ring 3

2700 Wiener Neustadt

Tel.: 02622 32600

E-Mail: office@fernfh.ac.at

Inhaltsverzeichnis

1.	Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule	4
1.1	Standort	4
1.2	Kollegium	4
1.3	Satzung.....	5
2.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Studien und Lehre	5
2.1	Gesamtentwicklung FH-weit	6
2.2	Entwicklung in den Bachelorstudiengängen.....	8
2.3	Entwicklung in den Masterstudiengängen.....	8
2.4	Entwicklung in den Studienrichtungen	9
2.4.1	Wirtschaftsinformatik.....	9
2.4.2	Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie	10
2.4.3	Aging Services Management	11
2.4.4	Lehrgänge gemäß §9 FHG	12
2.4.5	Micro-Credentials.....	13
2.5	Integration von E-Learning Tools in Lehrveranstaltungen	13
3.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich angewandte Forschung und Entwicklung.....	13
3.1	F&E Projekte im Berichtszeitraum	14
3.2	Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte und Wissenstransfer	14
3.3	Publikations- und Vortragstätigkeit.....	15
3.4	Weitere Aktivitäten	15
4.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Lehrpersonal.....	15
4.1	Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals an der FERNFH...	16
4.2	Studiengangsleitungen	19
4.3	Zusammensetzung der Entwicklungsteams.....	19
5.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Internationalisierung	19
6.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich nationale und internationale Kooperationen	20
7.	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	21
8.	Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement.....	23
9.	Anhang A: Publikationsliste Studienjahr 2022/23.....	24

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtentwicklung der Studierendenzahl	6
Abbildung 2: Entwicklung der Auslastung der Studienplätze von WS18/19 bis SS23.....	7
Abbildung 3: Entwicklung Studierender in den einzelnen Studienprogrammen	7
Abbildung 4: Entwicklung in den drei Bachelorstudiengängen.....	8
Abbildung 5: Entwicklung in den zwei Masterstudiengängen.....	9
Abbildung 6: Entwicklung in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik.....	10
Abbildung 7: Entwicklung in der Studienrichtung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie	11
Abbildung 8: Entwicklung in der Studienrichtung Aging Services Management.....	12
Abbildung 9: Anzahl laufender drittmittelfinanzierter Projekte pro Studienjahr	14
Abbildung 10: Artikel in peer-reviewed Journals	15
Abbildung 11: Entwicklung des Lehrpersonals	16
Abbildung 12: Zusammensetzung des hauptberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2022/23	17
Abbildung 13: Zusammensetzung des nebenberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2022/2023...	18

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

Die zentralen Werte und die Vision der FERNFH blieben im Berichtszeitraum unverändert. Die strategischen und profilgebenden Ziele der FERNFH wurden im Zuge der Aktualisierung des Hochschulentwicklungsplans (HEP) überarbeitet und im September 2023 durch die kollegiale Hochschulleitung beschlossen.

Es wird an der Organisationsform berufs begleitender Studiengänge in Verbindung mit dem didaktischen Konzept des Distance-Learnings festgehalten. Die FERNFH möchte auch in Zukunft eine Vorreiterrolle im Distance-Learning in der österreichischen Hochschullandschaft einnehmen und ein innovatives Fernstudienangebot von hoher Qualität anbieten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Konzept- und Durchführungsqualität in Studium und Lehre ist daher weiterhin ein zentrales strategisches Ziel.

Auch das Konzept, Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungslehrgänge gemäß §9 FHG mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten rund um die verbindende Disziplin der Betriebswirtschaft anzubieten, wird beibehalten. Dementsprechend werden an der FERNFH derzeit drei Bachelorstudiengänge (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) und zwei Masterstudiengänge (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie) angeboten. Zusätzlich zu den bundesfinanzierten Studiengängen werden Lehrgänge zur Weiterbildung gemäß §9 FHG angeboten, die für Studierende kostenpflichtig sind.

Seit dem Studienjahr 2022/23 werden an der FERNFH auch Micro-Credentials angeboten. Micro-Credentials können im Rahmen eines bestehenden Studienprogramms oder als eigenständiges stand-alone Kurzprogramm, das ausschließlich zum Erwerb dieser Qualifikation führt, erworben werden. Studierende an der FERNFH haben die Möglichkeit innerhalb oder außerhalb des eigenen Studiengangs Micro-Credentials zu absolvieren.

Das Hauptaugenmerk der Forschung und Entwicklung an der FERNFH wird auch zukünftig auf anwendungsnaher und anwendungsorientierter Forschung mit einem klar formulierten Nutzen liegen, wobei die Forschungsaktivitäten der FERNFH in den letzten Jahren intensiviert wurden.

Sowohl in der Forschung als auch in der Lehre ist es uns wichtig die Gleichstellung aller Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern, sowie ein Bewusstsein für die Relevanz der Themen "Gender/Geschlecht" und "Diversität" zu schaffen.

Nicht zuletzt ist die Gesundheit der Mitarbeiter*innen und Studierenden sowie die Vereinbarkeit mit der Familie in den Werten der FERNFH verankert.

1.1 Standort

Der FERNFH Campus - 2700 Wiener Neustadt, Ferdinand Porsche Ring 3, wurde im Studienjahr 2022/2023 weiterhin von der FERNFH genutzt.

1.2 Kollegium

Das Kollegium hat im Studienjahr 2022/23 an 243 Absolventinnen und Absolventen eines Bachelor- oder Masterstudiengangs den akademischen Grad verliehen (166 BA, 77 MA).

Im Arbeitsausschuss „Gleichstellung, Gender & Diversität“ gab es mehrfach Änderungen in der Zusammensetzung, darunter zwei Wechsel in der Leitung. Zum Teil haben Vertreter*innen der Personengruppe der Studierenden das Studium abgeschlossen, zum Teil sind Vertreter*innen der Personengruppe der Lehrenden aus dem Unternehmen ausgeschieden bzw. haben ihre Funktion nach langjähriger Mitwirkung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde der Ausschuss personell um eine Vertretung aus dem Instructional Systems Design (ISD) erweitert.

Im Studienjahr 2022/23 wurde ein Antrag für die Verleihung des Titels „Professor (FH)“ durch einen externen Lehrenden eingebracht und seitens des Kollegiums ein Arbeitsausschuss zur Begutachtung des Antrags mit Vertreter*innen aller im Kollegium vertretenen Personengruppen eingerichtet.

Darüber hinaus wurde erstmals der Titel „FH-Ehrensator“ an den Gründer der FERNFH, Prof. Mag. Werner Jungwirth, verliehen.

Im Einvernehmen mit dem Erhalter wurde durch das Kollegium die Errichtung eines neuen Hochschullehrgangs sowie die Auflassung von insgesamt zehn Hochschullehrgängen beschlossen. Die aufgelassenen Hochschullehrgänge sollen entweder neu konzipiert werden oder sind nie zustande gekommen.

1.3 Satzung

Im Studienjahr 2022/23 wurden folgende Änderungen in der Satzung beschlossen:

- Der Satzungsteil „Gleichstellung, Gender- und Diversitätsmanagement“ wurde in „Gleichstellungsplan“ umbenannt bzw. überarbeitet und ergänzt.
- In den Satzungsteil E „Qualitätssicherung Lehre“ wurden Micro Credentials (im Einklang mit dem QMS) eingebunden.
- Kleinere Änderungen in Studien- und Prüfungsordnungen mehrerer Studiengänge.
- Überarbeitung Studien- und Prüfungsordnung „Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master“.
- Kleinere Änderungen in Studien- und Prüfungsordnungen mehrerer Hochschullehrgänge.
- Beschluss einer neuen Studien- und Prüfungsordnung zu einem neuen Hochschullehrgang (außerordentliches Masterstudium im Bereich Business Administration, 90 ECTS).

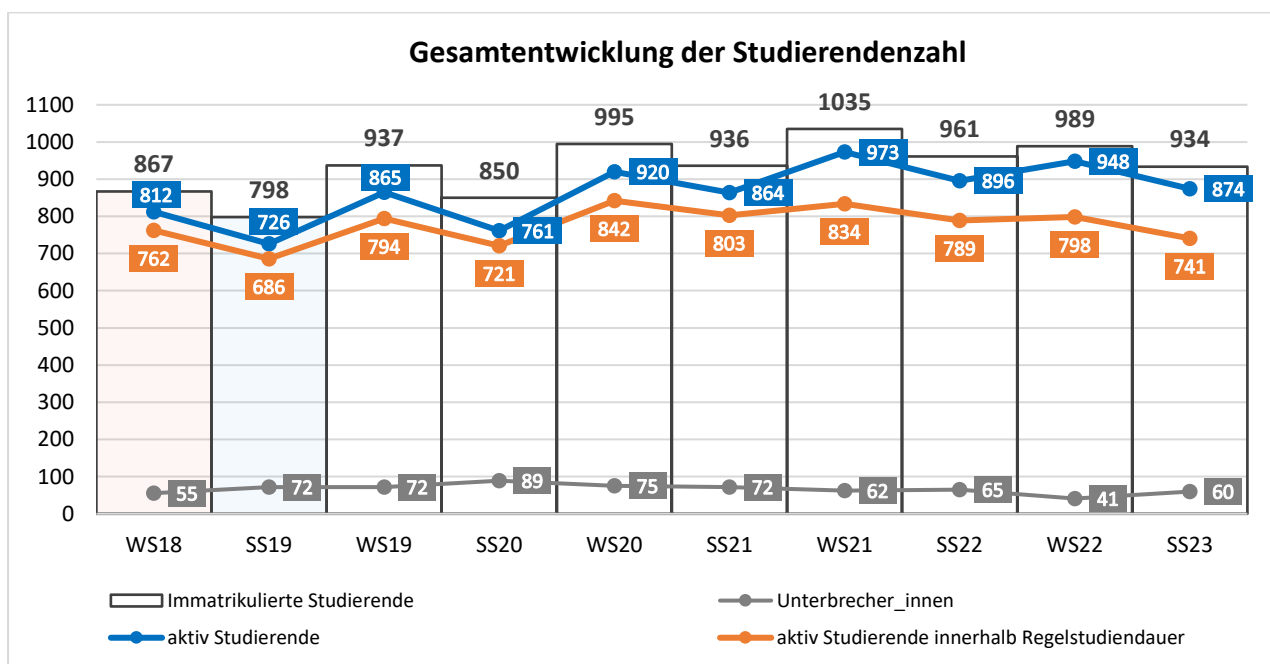
2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Studien und Lehre

Im Folgenden wird zunächst die Gesamtentwicklung der Anzahl von aktiv Studierenden an der FERNFH dargestellt. Anschließend folgt die Darstellung der Gesamtentwicklung der Anzahl von Bewerber*innen, Studienanfänger*innen, aktiv Studierenden und Absolvent*innen in den drei Bachelorstudiengängen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) und den zwei Masterstudiengängen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie). Schließlich wird die Entwicklung in den drei Studienrichtungen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services

Management), den Weiterbildungslehrgängen gemäß §9 FHG sowie den Micro-Credentials beschrieben.

2.1 Gesamtentwicklung FH-weit

Die Zahl der ordentlich und außerordentlich immatrikulierten Studierenden an der FERNFH ist im letzten Studienjahr etwas gesunken (vgl. Abbildung 1). Im Sommersemester (SS) 2023 waren 934 Studierende immatrikuliert, wobei 874 Studierende ihr Studium aktiv betrieben (inklusive aktiv Studierende über der Regelstudienzeit). Rund 85 Prozent der Studierenden im SS23 studierten innerhalb der Regelstudienzeit. Die Zahl der Studienunterbrechungen lag in den letzten fünf Studienjahren bei durchschnittlich 61 in den Wintersemestern (WS) und durchschnittlich 72 Unterbrecher*innen in den Sommersemestern (SS).



*Abbildung 1: Gesamtentwicklung der Studierendenzahl
(Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters)*

Die Normplatzzahl (NPZ) aller Bachelor- und Masterstudiengänge der FERNFH liegt seit dem Studienjahr 2022/23 bei 715 (vgl. Abbildung 2). Die Auslastung der NPZ-Studienplätze lag im Studienjahr 2022/23 bei durchschnittlich 106% (Mittelwert zwischen WS22/23 und SS23; Studierende innerhalb der Regelstudiendauer). In der Betrachtung inklusive Studierender nach der Regelstudiendauer betrug die Auslastung durchschnittlich 126%.

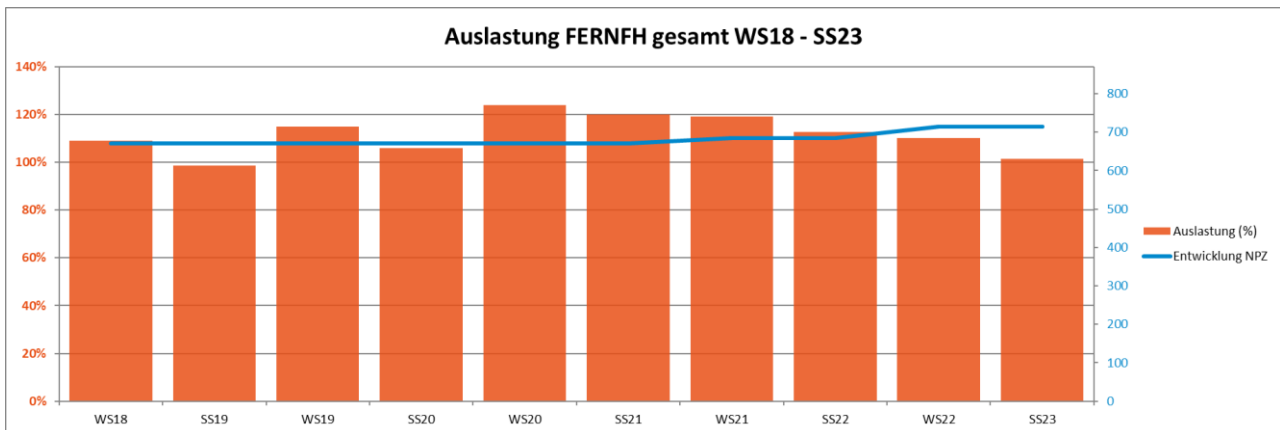
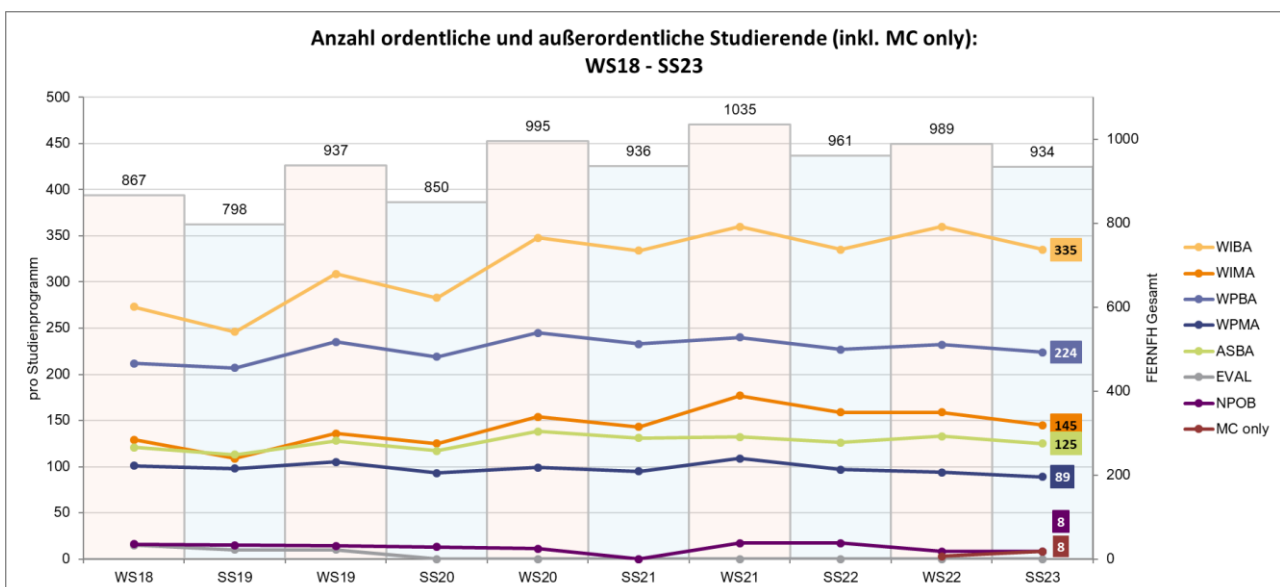


Abbildung 2: Entwicklung der Auslastung der Studienplätze von WS18/19 bis SS23
(Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer)

Im SS23 studierte der größte Anteil der Studierenden im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (35,9%), gefolgt vom Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (23,9%), dem Bachelorstudiengang Aging Services Management (13,4%) und den Masterstudiengängen Wirtschaftsinformatik (15,5%) und Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (9,5%). Im Lehrgang gemäß §9 FHG NPO Management Basic studierten 0,9% und in einem Micro-Credential als eigenständiges stand-alone Kurzprogramm (MC only) studierten 0,9% der Studierenden (vgl. Abbildung 3).



Legende: WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master, ASBA = Aging Services Management Bachelor, NPOB = Lehrgang NPO Management Basic, EVAL = Lehrgang Evaluation im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich, MC only = Micro-Credential als eigenständiges stand-alone Kurzprogramm

Abbildung 3: Entwicklung Studierender in den einzelnen Studienprogrammen
(Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters; aktiv Studierende inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer und Unterbrecher*innen)

2.2 Entwicklung in den Bachelorstudiengängen

In den Bachelorstudiengängen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 die Bewerber*innenzahl um 9% gesunken und die Anzahl der Studienbeginner*innen um 7% gestiegen (vgl. Abbildung 4). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 um 0,3% gesunken und die Anzahl der aktiv Studierenden innerhalb der Regelstudiendauer um 5% gesunken. Die Anzahl der Absolvent*innen in den Bachelorstudiengängen ist gegenüber dem Vorjahr um 10% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent*innen 2009/10 – 2021/22: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent*innen 2022/23: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

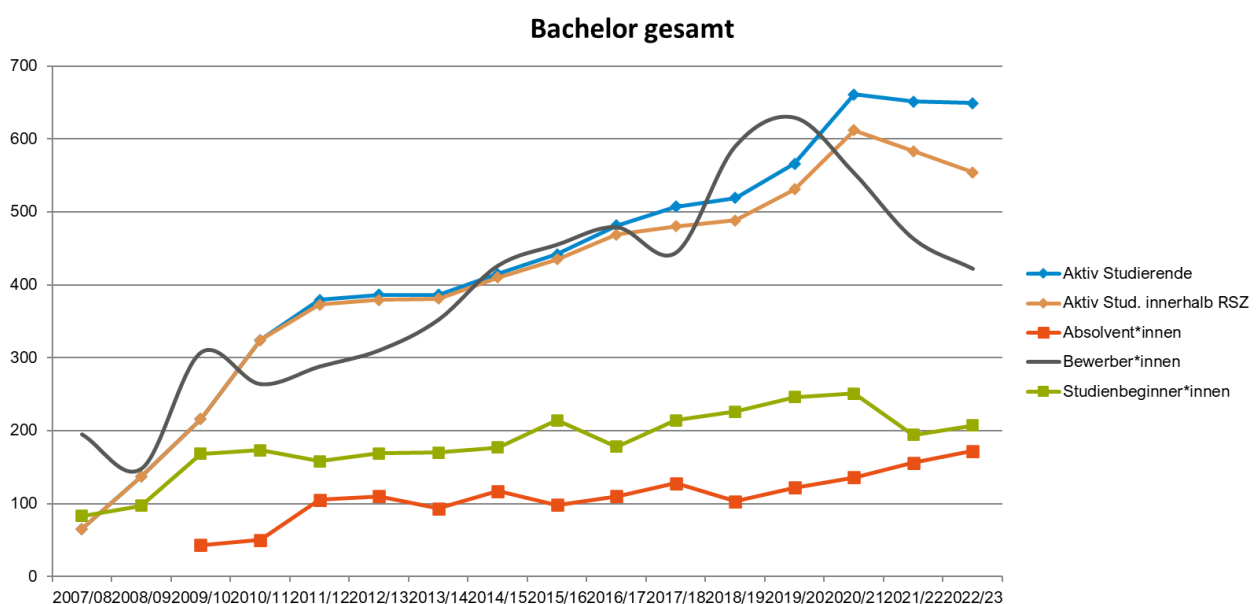


Abbildung 4: Entwicklung in den drei Bachelorstudiengängen

(Quelle: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer April-Meldungen; Absolvent*innen 2009/10 – 2021/22: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent*innen 2022/23: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber*innen: November-Meldung; Studienbeginner*innen: November-Meldung)

2.3 Entwicklung in den Masterstudiengängen

In den Masterstudiengängen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 die Bewerber*innenzahl um 19% gesunken und die Anzahl der Studienbeginner*innen um 5% gesunken (vgl. Abbildung 5). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 um 8% gesunken und die Anzahl der aktiv Studierenden innerhalb der Regelstudiendauer um 9% gesunken. Die Anzahl der Absolvent*innen in den Masterstudiengängen ist gegenüber dem Vorjahr um 9% gesunken (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent*innen 2010/11 – 2021/22: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent*innen 2022/23: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

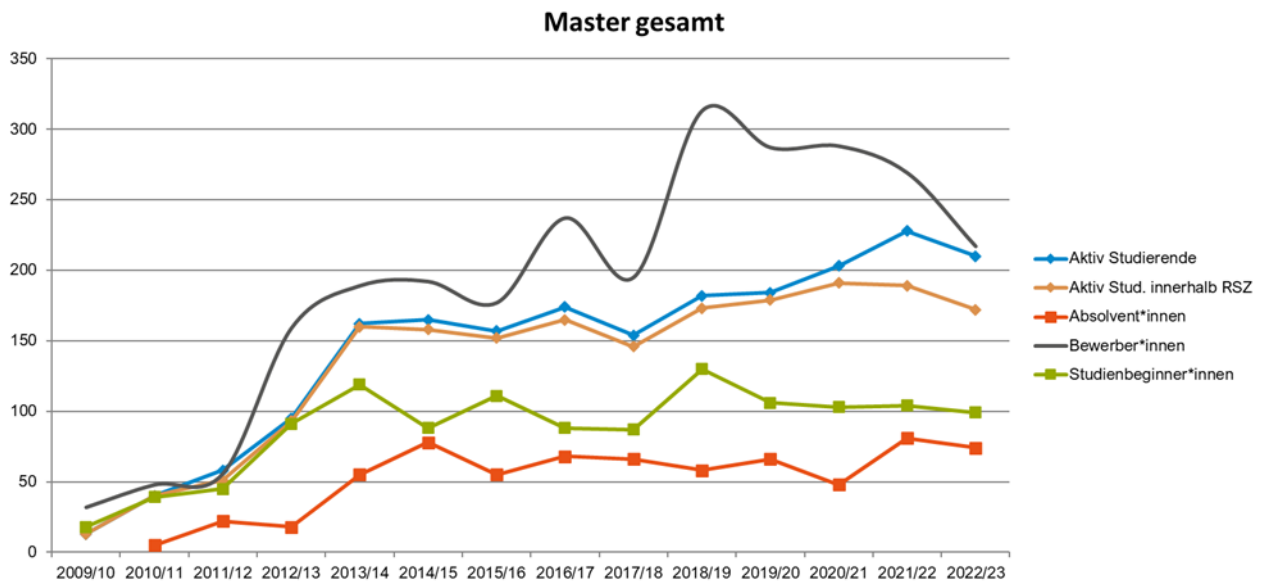


Abbildung 5: Entwicklung in den zwei Masterstudiengängen

(Quelle: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer April-Meldungen; Absolvent*innen 2010/11 – 2021/22: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent*innen 2022/23: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber*innen: November-Meldung; Studienbeginner*innen: November-Meldung)

2.4 Entwicklung in den Studienrichtungen

Im Folgenden wird die Entwicklung in den einzelnen Studienrichtungen detaillierter dargestellt.

2.4.1 Wirtschaftsinformatik

In der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 die Bewerber*innenzahl um 1% gestiegen und die Anzahl der Studienbeginner*innen um 7% gestiegen (vgl. Abbildung 6). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 um 2% gesunken und die Anzahl der aktiv Studierenden innerhalb der Regelstudiendauer um 7% gesunken. Die Anzahl der Absolvent*innen in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik ist gegenüber dem Vorjahr um 2% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent*innen 2009/10 – 2021/22: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent*innen 2022/23: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal am Bachelorstudiengang bestand im Berichtszeitraum aus fünf hauptberuflich Lehrenden der FERNFH (davon zwei Studiengangsleitungen und drei wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen) sowie 39 nebenberuflich Lehrenden. Am Masterstudiengang lehrten im Berichtszeitraum drei hauptberuflich Lehrende der FERNFH (davon ein Studiengangsleiter und zwei wissenschaftliche Mitarbeiter*innen) sowie 31 nebenberuflich Lehrende.

Wirtschaftsinformatik Bachelor und Master

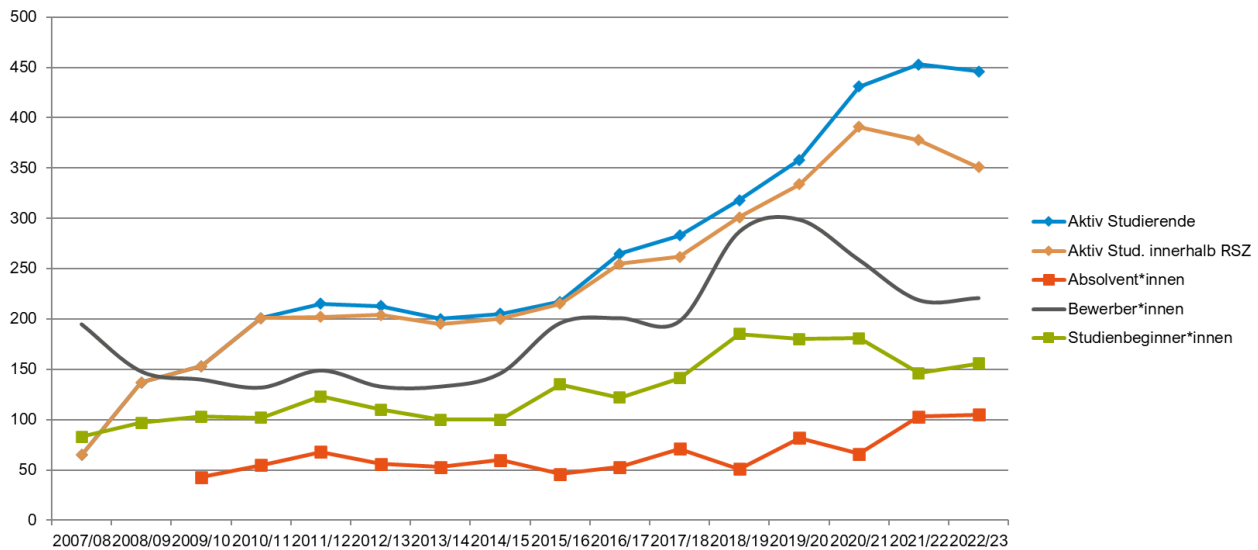
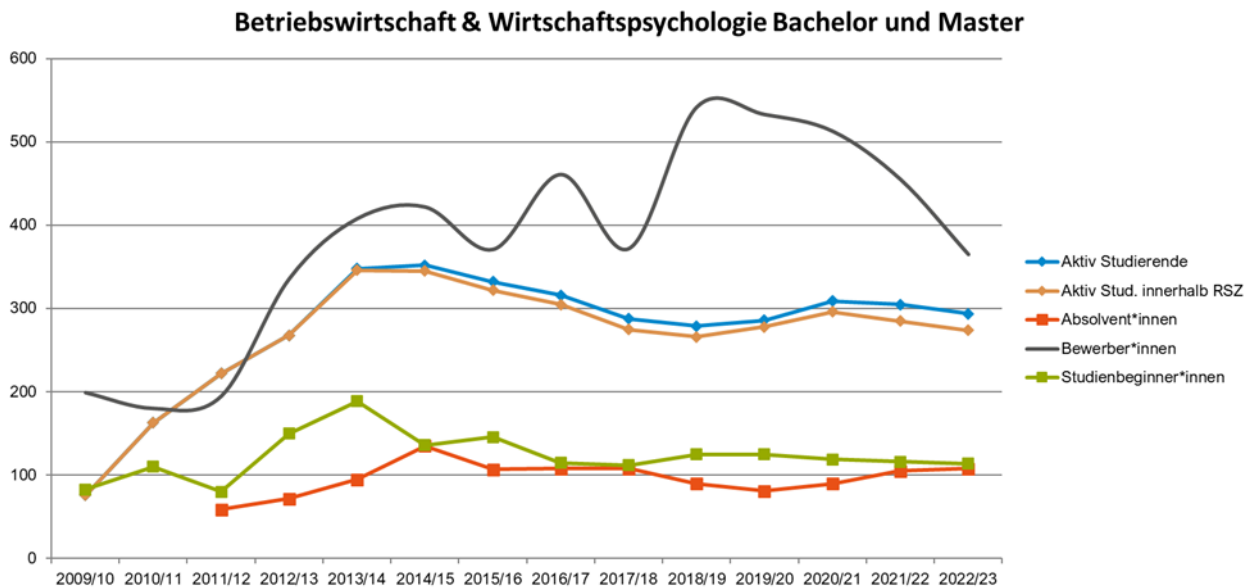


Abbildung 6: Entwicklung in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik
(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer April-Meldungen; Absolvent*innen 2009/10 – 2021/22: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent*innen 2022/23: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber*innen: November-Meldung; Studienbeginner*innen: November-Meldung)

2.4.2 Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie

In der Studienrichtung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 die Bewerber*innenzahl um 20% und die Anzahl der Studienbeginner*innen um 2% gesunken (vgl. Abbildung 7). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 um 4% gesunken und die Anzahl der aktiv Studierenden innerhalb der Regelstudiendauer um 4% gesunken. Die Anzahl der Absolvent*innen in der Studienrichtung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie ist gegenüber dem Vorjahr um 3% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent*innen 2011/12 – 2021/22: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent*innen 2022/23: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal bestand im Bachelorstudiengang aus fünf hauptberuflich Lehrenden der FERNFH (davon zwei Studiengangsleitungen und drei wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen) sowie 40 nebenberuflich Lehrenden. Im Masterstudiengang bestand das Lehr- und Forschungspersonal aus fünf hauptberuflich Lehrenden der FERNFH (davon zwei Studiengangsleitungen und drei wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen) sowie 25 nebenberuflich Lehrenden.



*Abbildung 7: Entwicklung in der Studienrichtung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie
(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer April-Meldungen; Absolvent*innen 2011/12 – 2021/22: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent*innen 2022/23: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber*innen: November-Meldung; Studienbeginner*innen: November-Meldung)*

2.4.3 Aging Services Management

Im Bachelorstudiengang Aging Services Management ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 die Bewerber*innenzahl um 9% gesunken und die Anzahl der Studienbeginner*innen gleichgeblieben (vgl. Abbildung 8). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 um 2% gesunken und die Anzahl der aktiv Studierenden innerhalb der Regelstudiendauer um 7% gesunken.

Die Anzahl der Absolvent*innen im Bachelorstudiengang Aging Services Management ist gegenüber dem Vorjahr um 14% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent*innen 2016/17 – 2021/22: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent*innen 2022/23: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal am Studiengang bestand im Berichtszeitraum aus sechs hauptberuflich Lehrenden der FERNFH (davon einer Studiengangsleiterin und fünf wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen) sowie 33 nebenberuflich Lehrenden.

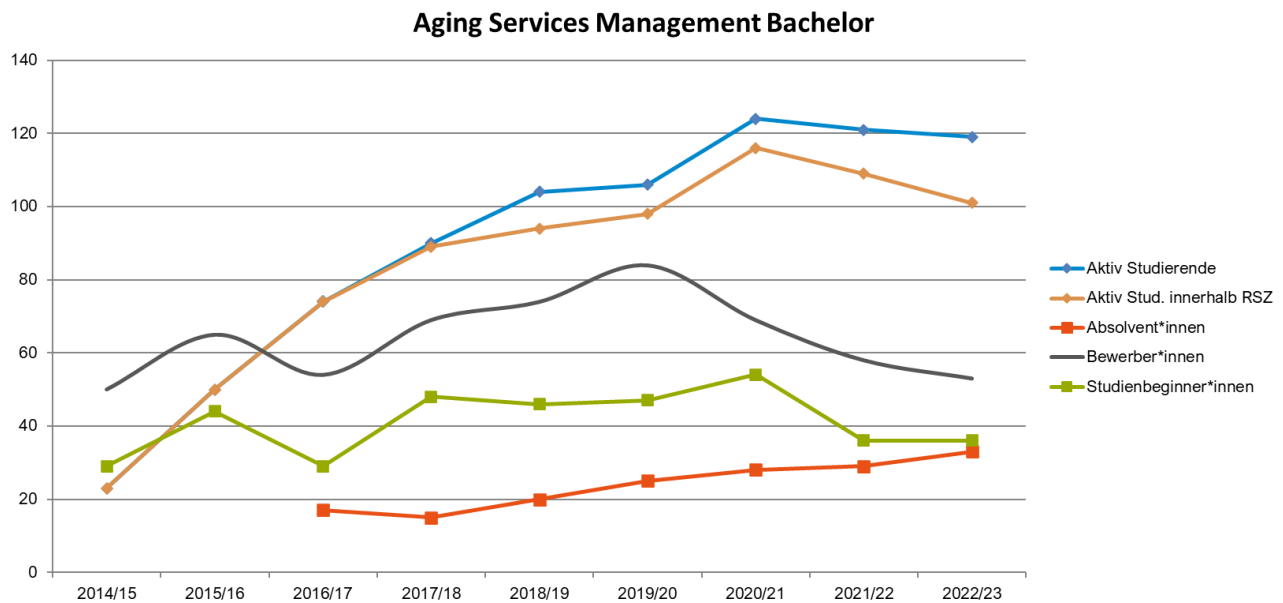


Abbildung 8: Entwicklung in der Studienrichtung Aging Services Management

(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer April-Meldungen; Absolvent*innen 2016/17 – 2021/22: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent*innen 2022/23: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber*innen: November-Meldung; Studienbeginner*innen: November-Meldung)

2.4.4 Lehrgänge gemäß §9 FHG

Im Berichtszeitraum wurden an der FERNFH drei Weiterbildungslehrgänge gemäß §9 FHG durchgeführt.

Der Lehrgang „NPO-Management Basic“ wird in Kooperation mit dem Roten Kreuz Niederösterreich als berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang für Mitarbeiter*innen des Roten Kreuzes Niederösterreich angeboten. Der Lehrgang hat einen Umfang von 20 ECTS-Punkten und dauert zwei Semester. Dieser soll die Absolvent*innen für Managementpositionen in Rettungs- und sozialen Organisationen qualifizieren und vermittelt Kompetenzen in folgenden Bereichen: Betriebswirtschaft, Recht, NPO-Marketing & Sponsoring sowie Leadership. Nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrgangs „NPO-Management Basic“ kann ein Zertifikat erworben werden.

Im Berichtszeitraum 2022/23 gab es in diesem Weiterbildungslehrgang insgesamt 7 aktiv Studierende. Den Lehrgang haben im Juli 2023 alle Teilnehmer*innen erfolgreich abgeschlossen (Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldung; Absolvent*innen: November-Meldung des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal am Lehrgang bestand im Berichtszeitraum aus zwei hauptberuflich Lehrenden der FERNFH (davon zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen) sowie sieben nebenberuflich Lehrenden.

Die Lehrgänge Executive MBA „Sales Management“ und Executive MBA „International Sales Management“ werden in Kooperation mit der E-Learning-Group seit Juli 2023 angeboten und umfassen in Summe 90 ECTS, die berufsbegleitend und zu 100% online absolviert werden können. Die Lehrgänge vermitteln Kompetenzen in den Bereichen Sales, Verkaufsstrategien, Verhandlungsführung, Customer Relationship Management, Digital Sales, Leadership und Marketing.

2.4.5 Micro-Credentials

Im Berichtszeitraum wurden an der FERNFH 25 Micro-Credentials angeboten. Insgesamt wurden 688 Micro-Credentials verliehen. Davon wurden 683 Micro-Credentials an ordentliche Studierende vergeben, welche das Micro-Credential innerhalb oder außerhalb des eigenen Studiengangs absolviert haben. 5 Micro-Credentials wurden an außerordentliche Studierende vergeben, welche das Micro-Credential als ein eigenständiges stand-alone Kurzprogramm absolviert haben (*Quelle: FHelix*).

2.5 Integration von E-Learning Tools in Lehrveranstaltungen

Obwohl das Studienjahr 22/23 nicht mehr im Schatten der Pandemie stand, wurden die Lehrveranstaltungen in ihren hybriden Settings wieder sehr gut von den Studierenden angenommen.

Durch die Erfahrungen in der Coronazeit und auf Basis von Befragungen und Gesprächen mit Studierenden werden an einigen Studiengängen auch weiterhin zB. Prüfungen oder Workshops im Online-Modus beibehalten und ergänzen die bisher verpflichtenden Präsenzveranstaltungen vor Ort.

Die von uns nunmehr eingesetzte Version 4 des Lern-Management-Systems (LMS) Moodle bietet eine weitere Verbesserung der Usability und setzt Zugangsbarrieren weiter herab. Auch haben wir begonnen den Einsatz von weiteren Applikationen zu evaluieren, um ein besseres „Social-Media“ Erlebnis anbieten zu können.

Im Rahmen eines Projektes in Kollaboration mit der Bildungsdirektion 6 – „Digitale Pädagogik 2.0“ – konnten wir Lehrer*innen dabei unterstützen, ihren digitalen Methodenkoffer auf die nächste Ebene zu heben.

Im nächsten Jahr werden wir uns verstärkt um noch bessere Accesibility bemühen. Und in Kooperationsprojekten unsere E-Learning Expertise mit anderen Fachhochschulen teilen. Auch unsere Bemühung die unterschiedlichen Gaps (social, financial, ...), wenn nicht zu schließen, dann doch zu verringern, werden wir fortsetzen.

3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich angewandte Forschung und Entwicklung

Nachdem im Sommer 2021 der übergreifende Forschungsschwerpunkt für die kommenden Jahre in „Digitale Transformation in allen gesellschaftlichen Bereichen“ umbenannt wurde und im Herbst 2021 der neue HEP beschlossen wurde, wurde im Studienjahr 2022/23 an der Aktualisierung der Forschungsstrategie gearbeitet, um die laut HEP definierten Ziele für die Forschung zu erreichen. Im Berichtszeitraum fokussierte die Forschung an der FERNFH weiterhin im übergreifenden Schwerpunkt Digitale Transformation, insbesondere auf die Bereiche Bildung, Wirtschaft & Arbeit sowie Gesundheits- & Sozialbereich.

Mit der Einrichtung des durch das Land Niederösterreich geförderten Kompetenzteams „Digitale Transformation“ im November 2022 wurde für die Forschung im Schwerpunkt Digitale Transformation ein Fokus auf die „Digitale Transformation in der Wissens- und Informationsvermittlung“ gelegt. Zusätzlich zur Einrichtung des Kompetenzteams wurde

zur Stärkung der Forschung in den Studiengängen eine Umstrukturierung an der FERNFH durchgeführt, indem drei Institute eingerichtet wurden, zu denen die derzeitigen fünf Studiengänge zugeteilt wurden: Institut für Gesundheitswissenschaften, Institut für Wirtschaft & Psychologie, Institut für Wirtschaftsinformatik.

3.1 F&E Projekte im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde an der FERNFH an vier drittmittelfinanzierten Projekten gearbeitet:

Am Institut für Gesundheitswissenschaften wurde das von WWTF und dem Land NÖ geförderte Projekt „Prototyping a serious game intervention promoting mental health literacy in children and adolescents (PSYGESKOM; LS22-030)“ gestartet. Das Drittmittelprojekt Evaluation der Österreichischen Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS) wurde abgeschlossen. Des Weiteren beteiligt sich die FERNFH mit dem Institut für Wirtschaftsinformatik weiterhin am Wissenstransferzentrum (WTZ) Ost 3.0 im Schwerpunkt MINT-Vermittlung (aws). Zudem wird gegenwärtig ein FTI-Dissertationsprojekt („Coding for Integration“; FTI21-D-005) gefördert durch GFF-Niederösterreich verfolgt. Damit liegt die Anzahl der laufenden drittmittelfinanzierten Projekte im Berichtszeitraum über dem Durchschnitt der letzten Jahre (Abbildung 9).

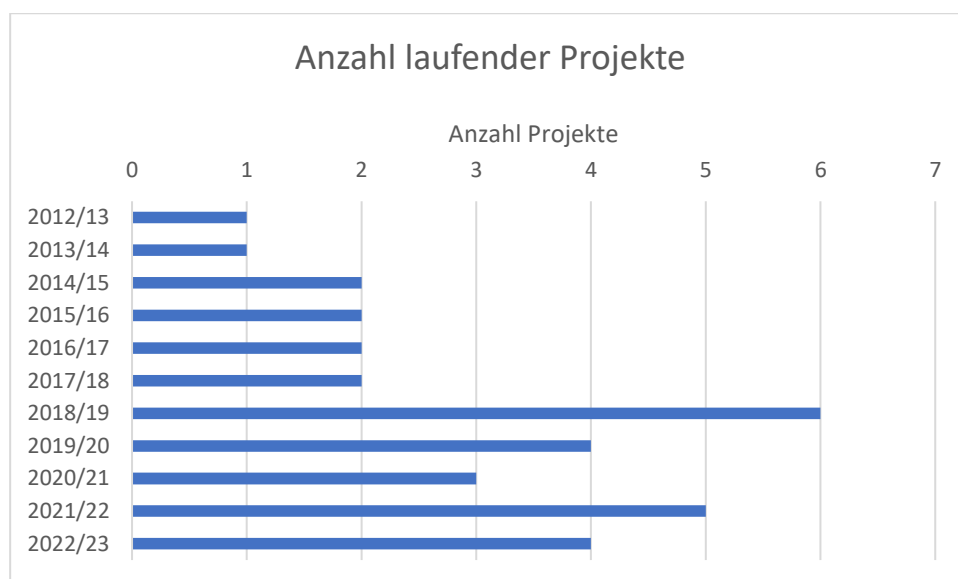


Abbildung 9: Anzahl laufender drittmittelfinanzierter Projekte pro Studienjahr

3.2 Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte und Wissenstransfer

Besonders gelungene Abschlussarbeiten von Studierenden werden gemeinsam mit den Betreuenden wissenschaftlich weiterverwertet. In diesem Zusammenhang wurden im Berichtszeitraum insgesamt sechs Einreichungen von Studierenden beim 16. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen in St. Pölten angenommen und präsentiert. Davon entstanden fünf Beiträge aus Masterarbeiten des Studienganges Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie sowie ein Beitrag aus einer Masterarbeit des Studiengangs Wirtschaftsinformatik.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Lehrveranstaltung „Human Resource Strategie“ des Masterstudiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie eine besonders

gelungene Seminararbeit gemeinsam mit dem Lehrenden als Artikel unter dem Titel „Better together“ – Cross Mentoring als Brücke zwischen Generationen“ im Austrian Management Review publiziert.

3.3 Publikations- und Vortragstätigkeit

Insgesamt sind sechs Artikel mit Beteiligung der FERNFH in peer-reviewed Journals erschienen. Zusätzlich gab es zwei Beiträge in Tagungsbänden. Die Anzahl der Publikationen im Berichtszeitraum ist damit im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen (Abbildung 10).

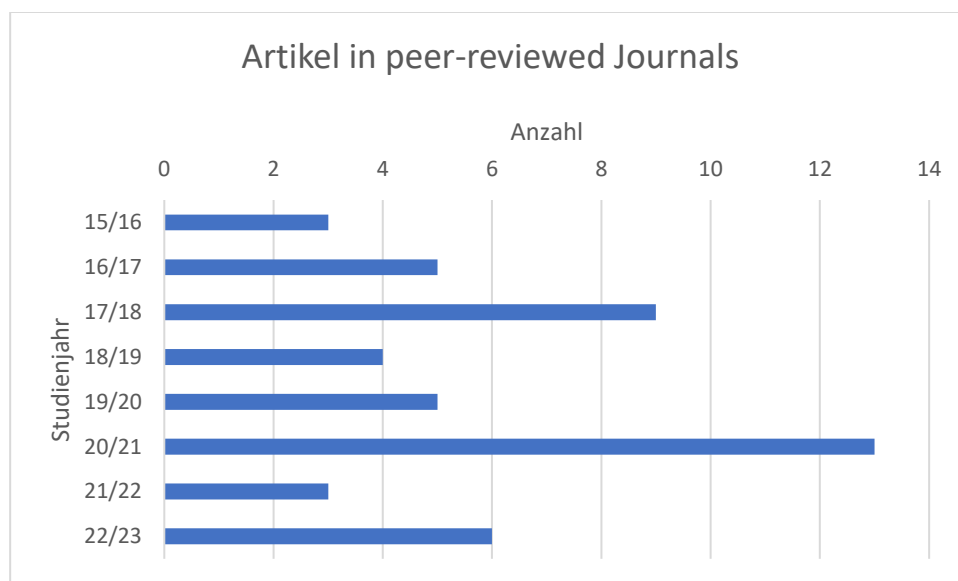


Abbildung 10: Artikel in peer-reviewed Journals

3.4 Weitere Aktivitäten

Prof.ⁱⁿ(FH) Dr.ⁱⁿ Karin Waldherr war im Berichtszeitraum weiterhin Associate Editor bei der Zeitschrift „GIRA – Global Implementation Research and Applications“ (Springer-Verlag) und Editorial Board Member der Zeitschrift „Digital Psychology“ (Facultas-Verlag). Des Weiteren war sie Review Editor der Frontiers in Digital Health, Sektion Digital Mental Health sowie Guest Editor Special Issue Psychosocial Risk Factors in the Development, Maintenance and Treatment Outcomes of Eating Disorders, Frontiers In Psychology.

In Q2/2023 konnte zudem die Übergabe der F&E-Leitung von Prof.ⁱⁿ(FH) Dr.ⁱⁿ Karin Waldherr an Dr. Thorsten Händler abgeschlossen werden.

4. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Lehrpersonal

Die Anzahl am hauptberuflichen Lehrpersonal ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 um 7% gestiegen und die Anzahl am nebenberuflichen Lehrpersonal um 4% gestiegen (vgl. Abbildung 11).

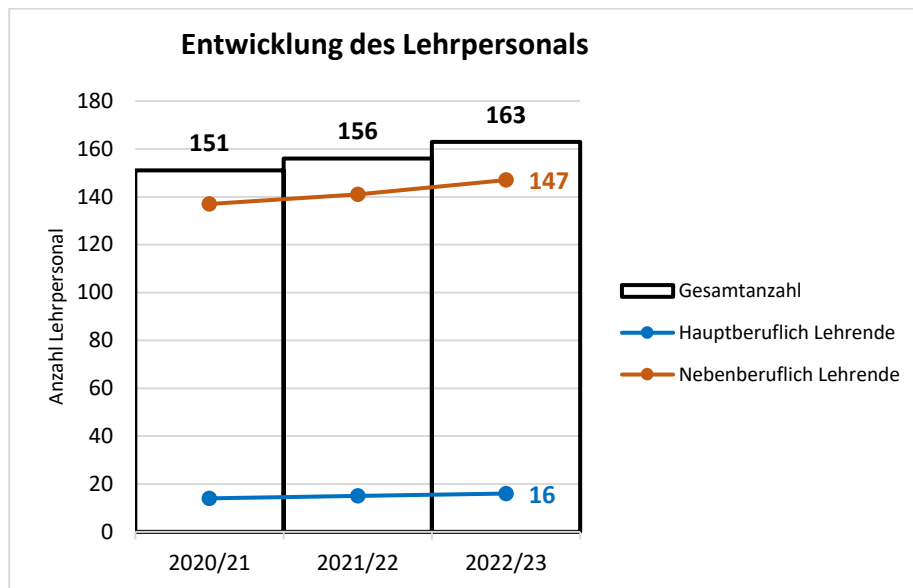


Abbildung 11: Entwicklung des Lehrpersonals
(Quelle: FHelix)

Im Hinblick auf das Qualifikationsprofil des hauptberuflichen Lehrpersonals ist die Anzahl an hauptberuflich Lehrenden mit Doktorat im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 um 25% gestiegen, die Anzahl an hauptberuflich Lehrenden mit Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene um 17% gestiegen und die Anzahl an hauptberuflich Lehrenden mit FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene um 20% gesunken.

Im Hinblick auf das Qualifikationsprofil des nebenberuflichen Lehrpersonals ist die Anzahl an nebenberuflich Lehrenden mit Doktorat im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 um 4% gestiegen, die Anzahl an nebenberuflich Lehrenden mit Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene um 3% gestiegen und die Anzahl an nebenberuflich Lehrenden mit FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene um 6% gestiegen.

Der Frauenanteil am hauptberuflichen Lehrpersonal ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2021/22 gleichgeblieben und der Frauenanteil am nebenberuflichen Lehrpersonal gegenüber dem Vorjahr um 3% gestiegen.

4.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals an der FERNFH

Hauptberufliches Lehrpersonal:

FERNFH-weit unterrichteten im Studienjahr 2022/23 16 hauptberuflich Lehrende (wissenschaftliche Mitarbeiter*innen inklusive Studiengangs- bzw. Lehrgangsführer*innen und Institutsleiter*innen), wobei der Frauenanteil 56 Prozent betrug (vgl. Abbildung 12). Bezüglich des Qualifikationsprofils verfügten rund 11% über ein Doktorat, rund 52% über einen Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene und rund 37% über einen FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene.

kurzbez ▼	M	W	Gesamt
☐ WPMA	2	3	5
Universitätsabschluss mit Doktorat	2	2	4
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
☐ WPBA	3	2	5
Universitätsabschluss mit Doktorat	1	1	2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	1		1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	1	2
☐ WIMA	2	1	3
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	2		2
☐ WIBA	3	2	5
Universitätsabschluss mit Doktorat	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	1	2	3
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
☐ NPOB	1	1	2
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	1	2
☐ ASBA	2	4	6
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	1	3	4
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	1	2
Gesamt	7	9	16

Legende: ASBA = Aging Services Management Bachelor, NPOB = NPO-Management Basic, WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master

*Abbildung 12: Zusammensetzung des hauptberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2022/23
(Quelle: FHelix; Personen, die in mehreren Studiengängen bzw. Lehrgängen lehren, sind pro Studiengang bzw. Lehrgang mehrfach angeführt; Berechnung der Gesamtzahl (Gesamt) auf Basis der „Köpfe“ und nicht eine Summe über die Anzahl der Personen pro Studiengang bzw. Lehrgang)*

Nebenberufliches Lehrpersonal:

FERNFH-weit unterrichteten im Studienjahr 2022/23 147 nebenberuflich Lehrende, wobei der Frauenanteil 42 Prozent betrug (vgl. Abbildung 13). Bezüglich des Qualifikationsprofils verfügten rund 28% über ein Doktorat, rund 50% über einen Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene und rund 17% über einen FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene.

kurzbez ▼	m	w	Gesamt
<input type="checkbox"/> WPMA	15	10	25
Universitätsabschluss mit Doktorat	8	5	13
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	6	3	9
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule	1		1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene		2	2
<input type="checkbox"/> WPBA	18	22	40
Universitätsabschluss mit Doktorat	5	10	15
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	13	7	20
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene		4	4
Andererer tertiärer Bildungsabschluss ohne akad. Grad (Kolleg, Meisterprüfung, ...)		1	1
<input type="checkbox"/> WIMA	24	7	31
Universitätsabschluss mit Doktorat	8		8
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	10	3	13
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene		1	1
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule		2	2
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	6	1	7
<input type="checkbox"/> WIBA	27	12	39
Universitätsabschluss mit Doktorat	8		8
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	12	11	23
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene	1		1
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule		1	1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	5		5
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene	1		1
<input type="checkbox"/> NPOB	3	4	7
Universitätsabschluss mit Doktorat		3	3
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	3	1	4
<input type="checkbox"/> ASBA	21	12	33
Universitätsabschluss mit Doktorat	4	4	8
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	14	6	20
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	3	1	4
Andererer tertiärer Bildungsabschluss ohne akad. Grad (Kolleg, Meisterprüfung, ...)		1	1
Gesamt	86	61	147

Legende: ASBA = Aging Services Management Bachelor, NPOB = NPO-Management Basic, WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master

*Abbildung 13: Zusammensetzung des nebenberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2022/2023
(Quelle: FHelix, Personen, die in mehreren Studiengängen bzw. Lehrgängen lehren, sind pro Studiengang bzw. Lehrgang mehrfach angeführt; Berechnung der Gesamtzahl (Gesamt) auf Basis der „Köpfe“ und nicht eine Summe über die Anzahl der Personen pro Studiengang bzw. Lehrgang)*

Fachhochschul-Professuren

Das Kollegium hat im Berichtszeitraum dem Erhalter für keine Person das Recht zur Führung der Bezeichnung "Professor*in (FH)" vorgeschlagen, daher wurde auch keine entsprechende Verleihung gemeinsam mit dem Erhalter vorgenommen.

Die Beschreibung der Kriterien sowie der Verfahrensablauf finden sich auf der Website im Satzungsteil „[Richtlinien über Bezeichnungen aus dem Universitätswesen](#)“.

Bisher wurde in den Studienrichtungen an der FERNFH folgende Anzahl von FH-Professuren verliehen:

Studienrichtung	Anzahl Prof. (FH) im Lehrpersonal
Wirtschaftsinformatik	6
Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie	6
Aging Services Management	3

4.2 Studiengangsleitungen

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen der Studiengangsleitungen an der FERNFH.

4.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik wurde im Berichtszeitraum das Entwicklungsteam für ein laufendes Änderungsvorhaben neu aufgestellt und erweitert. Eine habilitierte Person ist dabei gleichgeblieben und es sind in dieser Kategorie fünf weitere Personen hinzugekommen. Die übrigen Stellen wurden ebenfalls erweitert, nicht aber neu besetzt. Das Entwicklungsteam umfasst nun sechs Personen mit Habilitation oder einer dieser gleichwertigen Qualifikation, drei Personen mit berufspraktischer Erfahrung sowie weitere fünf Personen der FERNFH. Im Studiengang lehrten 2 Lehrende mit Habilitation oder einer dieser gleichwertigen Qualifikation.

5. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Internationalisierung

Im Berichtszeitraum wurde der Hochschulentwicklungsplan (HEP) 2024-2027 der FERNFH entwickelt und im Zuge dessen wurden viele Maßnahmen, welche in den laufenden Jahren umgesetzt werden sollen, über diverse Abteilungen hinweg, entwickelt.

Basierend auf den Empfehlungen aus dem Audit der ZEvA liegt der Fokus der geplanten Maßnahmen in den nächsten Jahren auf der Stärkung / dem Ausbau der Internationalisierungs-Intentionen der FERNFH. Dies beinhaltet u.a. die Unterzeichnung der Erasmus-Charta, die Entwicklung einer (digitalen) Mobilitäts- und Internationalisierungsstrategie, die Steigerung der Zahl an internationalen Lehrenden wie auch internationalen Studierenden sowie der interinstitutionellen / internationalen Kooperationen.

Im Studienjahr 2022/23 waren in den Bachelor- und Masterstudiengängen neben österreichischen Lehrenden auch Lektor*innen und Professor*innen folgender internationaler Universitäten tätig: Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Eberhard Karls Universität Tübingen und Digital Business University of Applied Sciences in Deutschland sowie Tilburg University, Niederlande und University of California, Riverside, USA.

Darüber hinaus Lehrende mit berufspraktischen Qualifikationen aus (Österreich), Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden.

Von den Studierenden zählten 11,35% als „ausländische Bildungsteilnehmer*innen“ (vgl. OECD-Definition), und zwar mit 26 verschiedenen Staatsangehörigkeiten, und 7,53% als „internationale Bildungsteilnehmer*innen“ (OECD) mit Sekundarabschlüssen aus

insgesamt 22 verschiedenen Ländern. Mit diesem Anteil Studierenden liegt die FERNFH genau im OECD-Europa-Durchschnitt und 1,5 Prozentpunkte über dem OECD-Gesamtdurchschnitt.

Studierende mit Wohnorten außerhalb von Österreich waren im Studienjahr 2,23%, mit den Ländern Italien, Deutschland, Schweiz und Slowakei.

Im September 2022 wurde für das Projekt „Global Case Study Challenges“ ein Ars Docendi Anerkennungspreis in der Kategorie „Kooperative Lehr- und Arbeitsformen“ vergeben. Hier sammelte ein Masterstudiengang der FERNFH praktische Erfahrungen als Teil einer Kooperation von 22 Hochschulen aus 14 Ländern.

Im Frühling 2023 erfolgte die erste Anfrage und Aufnahme (für das kommende WS 23/24) eines Freemovers, welcher (s)ein Auslandssemester an der FERNFH absolvieren möchte. Im Zuge dessen wird nun ein Prozess erarbeitet und die (An)Werbung weiterer Freemover forciert.

Diese Internationalisierungs-Schiene scheint für die FERNFH ein guter Zugang, auch außerhalb der Erasmus+ Auslands-Mobilitäts-Strategie internationalen Studierenden die Möglichkeit eines Studiums / partiellen Studiums an der FERNFH anbieten zu können.

6. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich nationale und internationale Kooperationen

Die Anzahl der institutionellen Mitgliedschaften ist gegenüber dem Vorjahr um eine gestiegen.

Im Berichtszeitraum war die FERNFH institutionelles Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften und Interessensgemeinschaften:

- AAL Austria
- alumni-clubs.net - DACH-Verband der Alumni-Organisationen an Hochschulen
- DeGEval Gesellschaft für Evaluation
- Niederösterreichische Hochschulkonferenz (nöhk)
- Österreichische Fachhochschulkonferenz
- Plattform Demenzfreundliches Wien
- queer@hochschulen

Darüber hinaus sind die Mitarbeiter*innen der FERNFH über zahlreiche Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften, Interessensgemeinschaften oder Berufsvertretungen national und international vernetzt. Die Anzahl der Mitgliedschaften ist gegenüber dem Vorjahr um vier gestiegen:

- Academy for Eating Disorders (AED)
- Association for Consumer Research: Transformative Consumer Research
- Bundesverband der österreichischen Bilanzbuchhalter (BÖB)
- ENOUGH network (International Network for Sufficiency Research & Policy)
- European Public Health Association (EUPHA)
- European Society for Prevention Research (EUSPR)
- Forum neue Medien Austria (fnma)
- Gesellschaft für Informatik (GI)
- Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.
- Global Implementation Society (GIS)

- Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)
- International E-Learning Association (IELA)
- International Information System Security Certification Consortium (ISC)²
- International Society for Third-Sector Research (ISTR)
- Österreichische Computergesellschaft (OCG)
- Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
- Österreichische Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)
- Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation (OVG)
- Responsible Research in Business and Management Network (RRBM)
- Sustainable Consumption Research and Action Initiative (SCORAI)
- Verein österreichischer betrieblicher und behördlicher Datenschutzbeauftragter – Privacyofficers.at (Association of Austrian Data Protection Officers)
- Verein zur Förderung der Wirtschaftspsychologie

7. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Die Gleichstellungs-, Gender- und Diversitätsaspekte der FERNFH wurden strukturell in der Satzung, im Qualitätsmanagement als auch im Hochschulentwicklungsplan verankert. Die Agenden werden vom dauernden Kollegiums-Ausschuss für Gleichstellung, Gender & Diversität unter Einbeziehung aller zentralen Akteur*innen (Mitarbeiter*innen, Lehrende, Studierende, Forschende, Alumni) koordiniert. Die Leitung des Ausschusses wurde im Juli 2023 an Dr.ⁱⁿ Andrea Grimm übergeben. Als zentrale Plattform zur Kommunikation mit allen Stakeholdern fungiert die Diversity-Webseite der FERNFH (<https://www.fernfh.ac.at/fernfh/gender-diversity/>).

Im Berichtszeitraum wurde der Gleichstellungsplan erstellt und als Satzungsteil „Gleichstellung, Gender- und Diversitätsmanagement“ vom FH-Kollegium beschlossen und hiernach auf der Webseite veröffentlicht (<https://www.fernfh.ac.at/fernfh/kollegium-satzung/satzung>).

Im Schwerpunkt „Nichttraditionelle Studierende“ wurden weiterhin Brückenkurse angeboten, sodass Bewerber*innen ohne Matura eine kostenlose und orts- sowie zeitungebundene Möglichkeit haben, um sich für einen Zugang zu einem Bachelorstudium zu qualifizieren. Auf der Webseite wurde im Kontext der Bewerbungen die Sektion „Studieren ohne Matura“ verstärkt kommuniziert.

Der Prozess zur Rezertifizierung des Audits „Hochschule & Familie“ wurde im Sommersemester wieder aufgenommen und wird voraussichtlich im Wintersemester 2023/2024 abgeschlossen werden. Im Studienjahr 2022/23 wurden zwei Bachelorarbeiten verfasst, welche sich mit dem Thema „Vereinbarkeit“ auseinandersetzen. Zudem fand im Mai 2023 ein Gastvortrag von Elisabeth Haas zum Thema „Krankenhauspässe: Möglichkeiten & Grenzen eines Kommunikationshilfsmittels“ statt. Zudem steht Studierenden in Präsenzphasen das Kinderspiel-Zimmer zur Verfügung, um die Vereinbarkeit von Studium & Familie zu unterstützen.

Der Schwerpunkt „Kompetenzentwicklung“ wurde weitergeführt. Es wurden wieder die Online-Workshops „Gender & Diversity für Studierende“ sowie „Gender & Diversity für

Mitarbeiter*innen und Lehrende“ mit insgesamt 15 Teilnehmer*innen durchgeführt. Daran konnten wie im Vorjahr ebenfalls externe Interessierte (6 Personen) teilnehmen.

Diese Online-Workshops haben zum Ziel, theoretisch fundierte und praxisnahe Einblicke in wesentliche Aspekte des Gleichstellungs-, Gender- und Diversitätsmanagements zu geben. Die Teilnehmer*innen lernen grundlegende Begriffe, aktuelle Zahlen und Fakten und rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zum Thema Gleichstellung, Gender und Diversität kennen. Die Kenntnis der theoretischen Grundlagen unterstützt im beruflichen Umfeld dabei, Diversitätsphänomenen kompetent zu begegnen und Handlungsmöglichkeiten auf individueller und organisationaler Ebene entwickeln zu können.

Eine Überarbeitung des Online-Formats wurde im Sommersemester als Diskurs begonnen. Diese Agenda wird im Studienjahr 2023/2024 noch weitergeführt werden. Nach wie vor ist eine Auskoppelung der verpflichtenden Inhalte für interne Mitarbeiter*innen geplant. Das avisierte Ziel ist es, dass sich die Mitarbeiter*innen sowie die Lehrenden zukünftig mit Hilfe eines Micro-Learning-Kurses selbstorganisiert mit den Themen Gleichstellung, Gender und Diversität im Hochschulalltag auseinandersetzen können und somit sensibilisiert werden. Dies soll in Form einer Plattform realisiert werden, die noch weitere Kurse und vertiefende Inhalte zur Verfügung stellen soll.

Zudem wurden 2022/2023 folgende Pflicht-Lehrveranstaltungen im Kontext von Diversitätskompetenz abgehalten: „Diversität managen“ (Lehrgang NPO-Management Basic), „Diversität und gesundheitliche Chancengerechtigkeit im Alter“ (Bachelor Aging Services Management) sowie „Diversity Management“ (Master Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie).

Die FERNFH hat das flexible Format der Micro-Credentials eingeführt und breit ausgerollt. Damit können sich Studierende als auch externe Personen in einem bestimmten Fachgebiet ihrer Wahl weiterbilden und Kompetenzen aufbauen. Die FERNFH verfolgt damit auch das Ziel, dass sich Menschen mit Betreuungspflichten oder Einschränkungen eine flexible und personalisierte Modellierung von Lernpfaden zu moderaten Kosten realisieren können. Im Studienjahr 2022/2023 wurden insgesamt 25 Micro-Credentials eingeführt.

Es wurde ein Melde-Briefkasten auf der Webseite von „Gleichstellung, Gender & Diversity“ installiert. Damit ermöglicht die FERNFH all ihren Stakeholdern, auf dem elektronischem Weg Beschwerden, Meldungen von Verfehlungen, Feedback oder Anliegen aller Art zu den Themen Gleichstellung, Gender & Diversität, Whistleblowing und Personalmanagement abzugeben. Dies kann personalisiert als auch anonym mittels eines E-Formulars erfolgen. Aktuell sind noch keine Meldungen in diesem Meldesystem eingegangen.

Für das Studienjahr 2023/2024 wird die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Web Accessibility“ geplant, um die Website sowie die Lernplattform Moodle und deren Lerninhalte hinsichtlich eines inklusiven Zugangs zu Studienmaterialien sowie zu Informationen weiterzuentwickeln. Weiters steht die Verbesserung der User-Experience von beeinträchtigten Personen auf der Agenda. Es sollen hierbei die Guidelines von WCAG 2.1 auf Level A bzw. AA umgesetzt werden. Weiter soll ein Schwerpunkt zum Thema „Studieren mit (chronischen) gesundheitlichen Einschränkungen“ in Kooperation der Studierenden-Vertretung aufgegriffen werden. Damit verfolgt die FERNFH ihr Ziel, sich

kontinuierlich auf dem Pfad einer inklusiven Hochschule weiterzuentwickeln.

8. Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement

Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements (QM) nach § 22 HS-QSG (Hochschulqualitätssicherungsgesetz) durch die unabhängige Evaluationsagentur ZEvA (Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover) ist weiterhin bis zum September 2029 gültig.

Zur internen Qualitätssicherung wurden die im QM-Handbuch definierten Maßnahmen (z.B. Lehrveranstaltungsevaluierungen, Qualitätszirkel in den Studien- und Lehrgängen, Abschlussbefragungen, Absolvent*innenbefragungen, regelmäßige Sitzungen der Studiengangsleiter*innen bzw. Lehrgangsleiter*innen, Modulbesprechungen mit Lehrenden, Lehrendenkonferenzen, etc.) durchgeführt.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluierungen und Qualitätszirkel wurden wie auch in den Vorjahren von den Studiengangsleiter*innen und Lehrgangsleiter*innen regelmäßig mit den Lehrenden in persönlichen Gesprächen, Modulbesprechungen und Lehrendenkonferenzen reflektiert und bei Bedarf wurden entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Im Mai 2023 fand die jährliche Qualitätskonferenz mit allen Institutsleiter*innen, Studiengangsleiter*innen, Lehrgangsleiter*innen, Abteilungsleiter*innen, der Kollegiumsleitung sowie der Geschäftsführung statt.

Eine weitere Maßnahme, um die Qualität der Lehre zu fördern, ist die regelmäßige Verleihung des „Werner Jungwirth Lehrpreis für Exzellentes Distance Learning“, der von der FERNFH gesponsert wird. Mit dieser Auszeichnung soll exzellente Lehrleistung sichtbar gemacht und hervorgehoben werden, wobei besonderer Wert auf die Integration von neuen E-Learning-Tools in die Lehrveranstaltungen sowie auf Gleichstellungs-, Gender- und Diversity-Kompetenz der Lehrenden gelegt wird. Im Oktober 2022 wurden insgesamt fünf Lehrende im Rahmen der 15 Jahre Jubiläumsfeier der FERNFH mit dem „Werner Jungwirth Lehrpreis für Exzellentes Distance Learning“ ausgezeichnet.

9. Anhang A: Publikationsliste Studienjahr 2022/23

Artikel in Zeitschriften mit Peer Review Verfahren:

De la Rosa-Gómez Anabel & **Waldherr Karin** (2023) Editorial: Highlights in digital mental health 2021/22. *Front. Digit. Health* 4:1093375. doi: 10.3389/fdgth.2022.1093375

Pelikan Jürgen M., Link Thomas, Straßmayr Christa, **Waldherr Karin**, Alferts Tobias, Bøggild Henrik, Griebler Robert, Lopatina Maria, Mikšová Dominika, Nielsen Marie G., Peer Sandra, Vrdelja Mitja (2022). Measuring Comprehensive, General Health Literacy in the General Adult Population: The Development and Validation of the HLS19-Q12 Instrument in Seventeen Countries. *Int. J. Environ. Res. Public Health*, 19, 14129. <https://doi.org/10.3390/ijerph192114129> (published Oct 22).

Trauner, Markus & Schwarzenberger, Herbert (2022). All-In! Die Einstellung gegenüber All-In-Verträgen aus entscheidungspsychologischer Perspektive. *Austrian Management Review*, 12, 74-86.

Tremmel Manuela & **Wahl Ingrid** (2023). Gender Stereotypes in Leadership: Analyzing the Content and Evaluation of Stereotypes about Typical, Male, and Female Leaders. *Front. Psychol.* 14:1034258. doi: 10.3389/fpsyg.2023.1034258

Wagner Gudrun, Karwautz Andreas, Philipp Julia, Truttmann Stefanie, Dür Wolfgang, **Waldherr Karin**, Berger Gabriele, Zeiler Michael (2023). Mental Health and Health-Related Quality of Life in Austrian Adolescents with Chronic Physical Health Conditions: Results from the MHAT Study. *J. Clin. Med.*, 12, 1927. <https://doi.org/10.3390/jcm12051927>

Wahl Ingrid, Kuso Stefanie & Wimmer Barbara (2022). An assessment of learners' needs regarding learning videos and immersive learning environments. *Digital Psychology*, 3(2), Article 2. <https://doi.org/10.24989/dp.v3i2.2050> (published Nov 22).

Wahl Ingrid, Brugger Manuel & Walenta Christa (2023). Effects of teleworkers' perceptions of superiors' power and trust on their working behaviour: an application of the slippery slope model. *Int. J. Work Innovation*, Vol. 3, No. 4, 2023.

Beiträge in Herausgeberwerken und Sammelbänden:

Aghamanoukjan Anahid, Nitsch Martina, Waldherr Karin (2023). Implementing health literacy and communication quality: Multi-Level sensemaking in Austria health care organizations. Short paper, 39th EGOS Colloquium 2023, Cagliari (Italy), July 6 - 8, 2023.

Dietscher Christina, Schlacher Angelika, Flaschberger Edith, Nowak Peter, **Waldherr Karin**. Gesundheitskompetenz braucht Koordination – Beispiel guter Praxis: Die Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz. Vortrag angenommen bei der 58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e. V (DGSMP2023), 30.8.-1.9.2023, Hannover.

Wahl, Ingrid, Walenta, Christa & Wenzel Günther (2023). Validity and fairness of an online admission examination using a study-related learning test" In Sandra Hummel & Mana-Teresa Donner. *Student Assessment in Digital and Hybrid Learning Environments*. (pp. 302-322). Wiesbaden: Springer VS.

Vorträge:

Friesenegger, Ralf & Hofstätter, Valentin. (2023). Integration von Nachhaltigkeitskriterien in den Investmentprozess der Zürcher Kantonalbank Österreich AG. Präsentation am 16. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen, St. Pölten, Austria, 19-20.04.2023.

Gruber, Theresa & Pukl, Claudia. (2023). Arbeitsfähigkeit von Führungskräften 50+ in österreichischen Banken – Ansatzpunkte der optimalen Gestaltung für Unternehmen. Präsentation am 16. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen, St. Pölten, Austria, 19-20.04.2023.

Hetzendorfer, Melanie & Schwarzenberger, Herbert. (2023). Die sozialen Repräsentationen der COVID-19-Pandemie in Österreich. Präsentation am 16. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen, St. Pölten, Austria, 19-20.04.2023.

Hogn, Nicole & Marx, Vivien. (2023). Der österreichische Spendenmarkt in Krisenzeiten Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Spendenverhalten der Österreicher*innen und die Folgen der Krise für die österreichischen Nonprofit-Organisationen (NPOs). Präsentation am 16. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen, St. Pölten, Austria, 19-20.04.2023.

Schymainda, Jenny & Billinger, Barbara. (2023). Vogelgezwitscher in der Personalentwicklung – Chronotypen und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Präsentation am 16. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen, St. Pölten, Austria, 19-20.04.2023.

Spiegl-Codrea-Flore, Christina & Marx, Vivien. (2023). Straßen- und Haustürwerbung – das zweischneidige Schwert im Fundraising. Präsentation am 16. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen, St. Pölten, Austria, 19-20.04.2023.